

Insektenhotels

Viele Insektenarten benötigen Nistgelegenheiten, wie sie in der Kulturlandschaft eher selten anzutreffen sind. Wir können helfen, indem wir Insektenhotels bzw. die Voraussetzungen anbieten, mit deren Hilfe sich vor allem Blüten bestäubende bzw. schädlingsverzehrende Insekten in Gärten und Kulturen ansiedeln können.

DIE BEWOHNER...

- ...unserer Insektenhotels gehören verschiedenen „Berufsgruppen“ an:
- **Die Überwinterer** überdauern im Insektenhotel die winterliche Kältephase in Starre, um im Frühjahr erwärmt munter weiterzuleben; dazu zählen Florfliegen (1), Marienkäfer (2) und Ohrwürmer (4) – Gartennützlinge!
 - **Kinderstuben-Bewohner** sind Larven von Mauerbienen (3) und Grabwespen, die während des Jahreslaufes im Röhrensystem des Insektenhotels heranwachsen. Ihre Eltern tragen während des Sommerhalbjahres Pollen, sonstige Pflanzenteile oder Beutetiere ein, legen Eier darauf und schließlich schlüpft daraus eine weitere Insektengeneration.
 - **Staatenbildende Insekten** wie Hummeln und Hornissen können durch spezielle Hummel- und Hornissennistkästen angelockt werden.

DIE GÄSTE...

...sind parasitische Hautflügler, wie Goldwespen (5), Schlupfwespen (6) oder Raupenfliegen (7), die von den Bewohnern des Insektenhotels leben. Schlupfwespen & CO legen oft mit speziellen Legestacheln Eier in das Körperinnere der Larven des Insektenhotels. Im Inneren der Larven entwickeln



© pitdease-Ekkehard Wachmann

© J. Gepp (2)

© J. Gepp

500 Insektenhotels für...



Lehrer und Schüler der Obstbaufachschule Gleisdorf mit Bio Austria / Bio Ernte Steiermark-GF Mag. Josef Renner (2. v. r.) und Dr. Johannes Gepp vom Inst. f. Naturschutz Graz (r.) präsentieren die Werke.

© Inst. f. Naturschutz

Die oststeirischen Apfelkulturen gehören zu den größten Mitteleuropas. Für die Abermillionen an Blüten bedarf es daher unzähliger Blütenbestäuber! Dementsprechend haben sich die Lehrer und Schüler der Fachschule für Obstwirtschaft in Wetzwinkel/Gleisdorf sowie Bioernte Austria zusammengefunden und über 500 Insektenhotels gebaut und zu den Apfelkulturen zwischen Feistritz und Bad Radkersburg gebracht. Seit Beginn der Aktion im Jahr 2009 haben sich diese Insektenhotels gut entwickelt und ein Heer von Wildbienen hilft bei der Bestäubung. Herr Fachlehrer Karl Schloffer wählte als „Hotel-Gerüst“ zahlreich vorhandene hölzerne Obstkisten, in die neben gebohrten Hölzern auch Holzwole und gelöcherte Ziegel eingebracht wurden. Die Aktion wurde der Öffentlichkeit mehrfach präsentiert und ist unter www.vonherzenbio.at allgemein nachzulesen.

und ihre Gäste

sich schließlich parasitische Wespen oder parasitische Fliegen, die im Laufe des Jahres aus den Nestern schlüpfen – und helfen, andere eventuell schädliche Insektenarten zurückzudrängen.

...UND IHRE NÜTZLICHKEIT

Die Vielfalt an Bewohnern eines Insektenhotels kann erstaunlich groß sein! Daher zeichnen sich Insektenhotels als kleiner Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität von Gärten und Kulturen aus. Darüber hinaus leisten einige der Bewohner ihre ökologischen Funktionen wie Blütenbestäubung und Schädlingsdezimierung. Die Marienkäfer und Ohrwürmer sind sowohl als erwachsene Insekten wie auch als Larven als Verzehrer von Blattläusen bekannt. Die Florfliegen sind als Imagines Blütenbestäuber und als Larven besonders aggressive Insektenräuber. Mauerbienen sind typische Bewohner kleiner Hohlräume, die sie mit verschiedenen Nestbaumaterialien und zerkaute Blättern oder Steinchen auslegen und die Zwischenräume mit Pollen für ihre Brut füllen. Sie zählen daher zu wichtigen Blütenbestäubern. Die Lehmwespen in Insektenhotels bauen ihre kleinen Nester mithilfe von Lehm. Für ihre Jungen tragen sie Schmetterlingsraupen, Käferlarven etc. ein, darunter auch von schädlichen Wicklern und Spannern unter den Schmetterlingen. Hummeln sind die eifrigsten Blütenbestäuber und, anders als Honigbienen, auch an kühlen Tagen unterwegs. Um ihre Papiernester anzulegen, bevorzugen Hornissen spezielle Nistkästen mit senkrechten Einflugschlitzen.

Text: Dr. Johannes Gepp, Inst. für Naturschutz und Präsident ÖNB-Steiermark



5

© picture-Wilhelm Götlibberger



6

© picture-Thorsten Schier



7

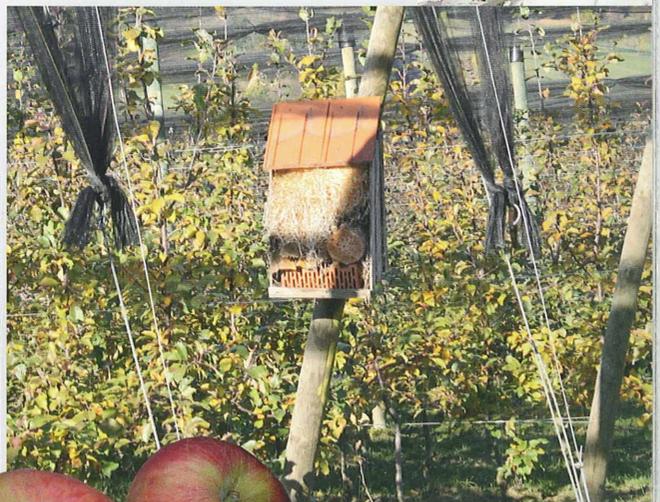
© wikipedia-Fritz Geller-Grimm

steirische Bio-Apfelkulturen

Karl Schloffer, Bio-Obstbauer und Lehrer der Obstbaufachschule, in seiner Werkstatt. Er befasst sich schon seit langem mit Insektenhotels.



© J. Gepp (3)



So wie hier werden Insektenhotels direkt in den Apfelkulturen aufgestellt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [2011_2](#)

Autor(en)/Author(s): Gepp Johannes

Artikel/Article: [Insektenhotels 42-43](#)